

“Rip-Off Republic” – der Sommerhit bei RTÉ

Wütende Angriffe aus der Regierungskoalition machen Eddie Hobbs zum Volkshelden

Das so genannte Sommerloch hatte es in diesem Jahr in sich. Über 50 % aller Fernsehzuschauer schalteten ein, als im August und September die vier Folgen von “Rip-off Republic” von RTÉ ausgestrahlt wurden. Hier wurde Tacheles geredet. Finanzguru Eddie Hobbs nahm kein Blatt vor den Mund – ohne Umschweife und in geradlinigem Englisch (wenn auch mit stark irischem Akzent) prangerte Hobbs die Abzocke an, die irische Verbraucher tagtäglich erleben, und die immer mehr Touristen von Irland fern hält.

Kaum war die erste Folge über die Mattscheibe geflimmert, ging das politische Theater los. Zuerst aus den Startlöchern war Tim O’Malley, Gesundheits-Staatssekretär von den Progressiven Demokraten (seine PD-Parteichefin Mary Harney hatte den Iren geraten, Preisvergleiche anzustellen, statt über zu hohe Preise zu klagen). “Einseitig” sei das Programm und eine “kreative Bankrotterklärung”. Zu den 63% Preisanstieg bei privaten Krankenversicherungen in den letzten sieben Jahren hatte er nichts zu sagen.

Dann kam Feuer von Fianna Fáil. Senator Donie Cassidy sagte, er wolle Eddie Hobbs vor den Wirtschaftsausschuss des Oireachtas (beide Häuser des irischen Parlaments) zitieren, und sein Kollege Barry Andrews TD stellte einige Zahlen, die in den Programmen präsentiert wurden, in Frage.



Eddie Hobbs –
der Sommerhit bei RTÉ

Über Nacht war Eddie Hobbs, der volkstümliche Finanzfachmann, die meistdiskutierte Persönlichkeit in Irland – und ein Volksheld! Und die Regierungskoalition fand sich am Pranger. Die einen schossen aus allen Rohren auf Hobbs – alles gar nicht so schlimm: dass Restaurants bei Wein 340 % am Preis aufschlagen? So what? Die Leute sollten froh sein, so O’Malley, dass sie sich darüber beklagen können; vor fünfzehn Jahren hätten sie von Silvester bis Silvester kein Restaurant von innen gesehen! Andere waren erbost darüber, dass ihre Regierung dem Fernsehprogramm nichts entgegen zu setzen hat.

Der wirtschaftspolitische Sprecher der größten Oppositionspartei Fine Gael (die eine eigene ripoff.ie Internet-Site anbietet) streute noch etwas Salz in die Wunden der Koalition. Sie sollten aufhören zu jammern und etwas für den Verbraucherschutz tun.: “Die Regierung hat die Hosen voll, weil das Programm eine solch wunde Stelle getroffen hat.”

Von der Reaktion der Öffentlichkeit überwältigt, schossen sie sich nun auf den Überbringer der Botschaft ein.

“Rip-off Republic” schlug solche Wellen, dass manche Beobachter meinen, Hobbs’ Programme könnten wahlentscheidend sein, wenn die Iren in weniger als zwei Jahren zur Urne gerufen werden. Bis zu 15 Sitze könnte die galoppierende Preistreiberei Fianna Fáil kosten, und die PDs würden wohl kaum ihre 8 Mandate halten können.

“Rip-off Irland ist eine Realität,” so der *Irish Independent*. “Die Regierung muss passende Antworten finden, und in ebenso klarem Englisch wie Eddie Hobbs.”

Eberhard ‘Paddy’ Bort

„Rip-Off Republic“ – der Sommerhit bei RTÉ

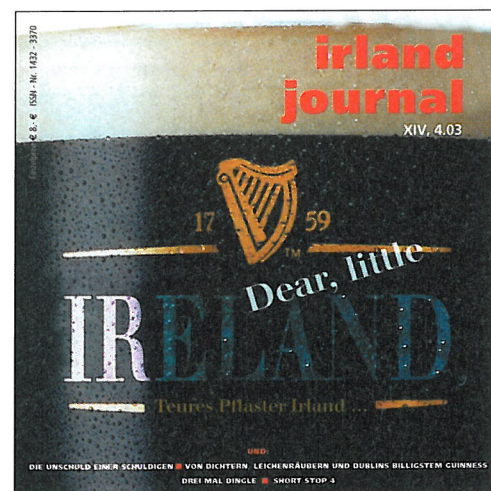
Anmerkungen zu einem Sturm der Medienschelte – von der Redaktion

Natürlich sind es wieder mal die bösen Journalisten gewesen, die die weltweite Krise herbeischreiben und -reden. Gäbe es keine unabhängigen Journalisten, gäbe es keine Wirtschaftskrisen. Franz-Josef Strauß (Gott hab' ihn selig) pflegte Journalisten als Schmeißfliegen zu titulieren. Ähnlich ging es dem irischen Fernsehjournalisten Eddie Hobbs, als er einmal nicht von der Schuld der Ölstaaten fabulierte, als er nicht die Schuld bei Europa oder beim verregneten Sommer suchte, sondern in einem Viertel zur besten Sendezeit klipp und klar sagte, weshalb die Preise für tägliche Ausgaben in Irland mit zu den höchsten Europas gehören: weil irische Produzenten, Groß- und Einzelhändler sich hemmunglos bereichern. Und es sind nicht nur die viel geschmähten Ausländer wie ALDI, LIDL und IKEA, die so richtig zulangen. In sieben Jahren stieg der Beitrag der privaten Krankenversicherung um zwei Drittel! In Deutschland überschlägt sich die Wut der Verbraucher, wenn die Krankenversicherungen einkommazwei Prozent mehr verlangen. Irland gehört in der EU zu der Gruppe der Staaten mit den niedrigsten Effektivlöhnen, den niedrigsten Lohnnebenkosten, den unternehmensfreundlichsten Steuersätzen – nirgendwo in der EU ist die Körperschaftsteuer für Kapitalgesellschaften so weit herunterschraubbar, wenn man ein paar kleine Bedingungen beachtet – und enorm niedrigen Energiekosten. Der Liter Superbenzin kostet immerhin nur etwas mehr als zwei Drittel dessen, was in Deutschland, den Niederlanden oder Italien zu bezahlen wäre. Und trotzdem verlangt der Supermarkt für die leckere Milch von Kerry Coop fast das Doppelte dessen, was vergleichbare Qualitäten in Hamburg, Paris oder Amsterdam kosten. Böse Zungen behaupten ja schon, das in allen irischen Pubs geltende Rauchverbot sei in Wirklichkeit eine Erfindung der Bierbrauer, die damit von einer saftigen Preiserhöhung abgelenkt haben und den Umsatzrückgang an den Theken auf die Nichtraucher schieben.

Eine wirkliche Antwort hat niemand. Alle Parteien haben in Irland in den letzten Jahren auf einen radikalen politischen und wirtschaftlichen Liberalismus gesetzt mit dem Credo: Der Markt wird es schon regeln!

Man erlaubt jedem, wirklich faktisch jedem, in den schönsten un bebauten Landstrichen gruselige pseudoitalienische Minipaläste mit einem Eingang zu bauen, der sich auf der Akropolis in Athen prima machen würde. Dann beschwert man sich über die Geschmacklosigkeiten überall. Wenn dann noch ein oder zwei Leserbriefe von amerikanischen Touristen im Lokalblatt erscheinen, dass Mexico ja auch ganz schön und viel weniger verbaut sei, laufen die Ich-habe-es-immer-schon-gewusst-Prediger Amok. Wenn man keine böse Opposition haftbar machen kann, dann war es die Zeitung, die ach so einseitig berichtet hat. Man zweifelt die Echtheit der Leserbriefe an. Oder hier in unserem Falle die Echtheit der Zahlen, die Eddie Hobbs genannt hat. Am Ende kommt bestimmt heraus, dass er ein als irischer Journalist verkleideter islamischer Fundamentalist ist und in Wirklichkeit Eddie Abu Ben Hobbs heißt.

Hans-Jürgen Bott



Teures Pflaster Irland? – das Thema hatten wir (leider) wohl schon öfter ...